

Wohnungsanpassung

... damit Sie zu Hause bleiben können

Ideen und Beispiele aus der Beratungspraxis
von

WABe

WohnungsAnpassungsBeratung
im Kreis Groß-Gerau

Weshalb Wohnungsanpassung?

Ältere und behinderte Menschen haben den verständlichen Wunsch, zu Hause in ihrer vertrauten Umgebung zu leben.

Die Wohnung muss sicher, praktisch und bequem sein. Richtige Planung oder rechtzeitige Veränderungen schaffen die Voraussetzungen dafür.

Die Anpassung der Wohnung an die individuellen Bedürfnisse ist oft schon mit einfachen Mitteln zu erreichen.

Qualifizierte Beratung hilft bei der Suche nach der richtigen Lösung.

WABe - Ziele des Projekts

- ◆ Erhalt oder Wiedergewinnung der eigenständigen Lebensführung.
- ◆ Sensibilisierung von Entscheidungsträgern aus Planung, Bau, Verwaltung und sozialer Betreuung.
- ◆ Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung zu Fragen des barrierefreien Wohnens.

Barrierefrei - was ist das?

Nicht nur Menschen mit körperlichen Handicaps oder SeniorInnen mit ihren alterstypischen Gebrechen stoßen in Wohnung und Wohnumfeld immer wieder auf unüberwindliche Hindernisse. Auch Kindern oder Eltern mit Kinderwagen gelingt es oft nur mit der Hilfe anderer, ihren Lebensalltag zu bewältigen.

Fachleute und Betroffene haben deshalb Anforderungen für die Planung von Gebäuden und öffentlichen Räumen oder für die Gestaltung von Produkten formuliert, die es den BenutzerInnen gestatten, möglichst unabhängig von fremder Hilfe ein selbständiges Leben zu führen.

Grundlagen barrierefreier Planung sind in der DIN 18040 geregelt:

Teil 1: Öffentlich zugängliche Gebäude

Teil 2: Wohnungen

- barrierefrei nutzbare Wohnungen
- barrierefrei und uneingeschränkt mit dem Rollstuhl nutzbare Wohnungen (R)

Für bedienungsfreundliche und ergonomisch gestaltete Haushaltsgeräte und Gebrauchsgegenstände werden Prüfsiegel (z.B. GGT) vergeben.

Beratungsinhalte

- ◆ Planung von Neubauten, Umbau von Gebäuden
- ◆ Einrichtung, Ausstattung, Nutzung der Wohnung
- ◆ Alltagshilfen, Hilfsmittel
- ◆ Wohnumfeldverbesserungen
- ◆ Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten

Beratungsangebote und Kontakte *

- ◆ Einzelberatung in der Wohnung:
Anmeldung über die örtlichen Beratungs- und Koordinationsstellen für ältere Menschen und oder
06151 /1014859 (Helene Rettenbach, Beratungsteam)
- ◆ Telefonische Sprechzeiten:
donnerstags, 17.00 bis 18.00 Uhr unter
0172-6124446
- ◆ Öffentlichkeitsarbeit:
Vorträge, Gruppenberatung, Aktionen
Anmeldung über die Fachberatung Altenhilfe,
06152 - 989471.

* Die Beratung ist kostenlos und firmenunabhängig.
Kontaktadressen: siehe letzte Seite

Ein Gang durch's Haus

Auf den folgenden Seiten zeigen wir typische Schwachstellen in allen Funktionsbereichen des Wohnens und geben Hinweise zum Erkennen und Vermeiden von Barrieren*.

- ◆ Hauseingang
- ◆ Flur / Diele / Treppe
- ◆ Wohnen / Schlafen
- ◆ Küche
- ◆ Bad / Dusche / Toilette
- ◆ Alltagshilfen

* Grundlage: DIN 18040 (Auszüge)

Fragen oder Probleme?

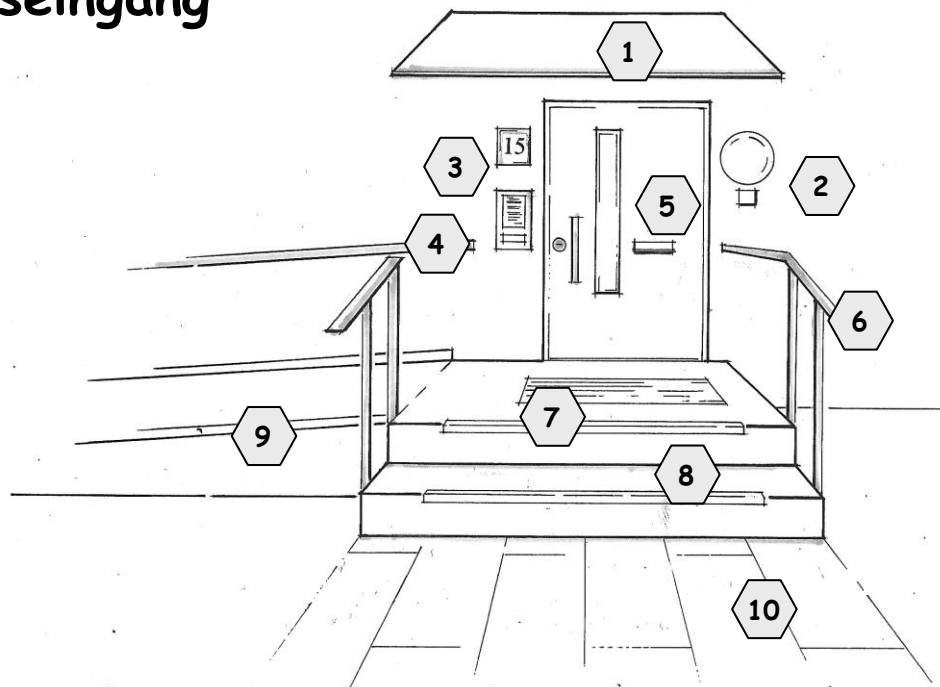
Wenn Sie weitere Fragen haben oder einen Beratungstermin vereinbaren möchten, steht Ihnen unser Beratungsteam gerne zur Verfügung:

Frau Rettenbach (Innenarchitektin)

Frau Schwind (Ergotherapeutin)

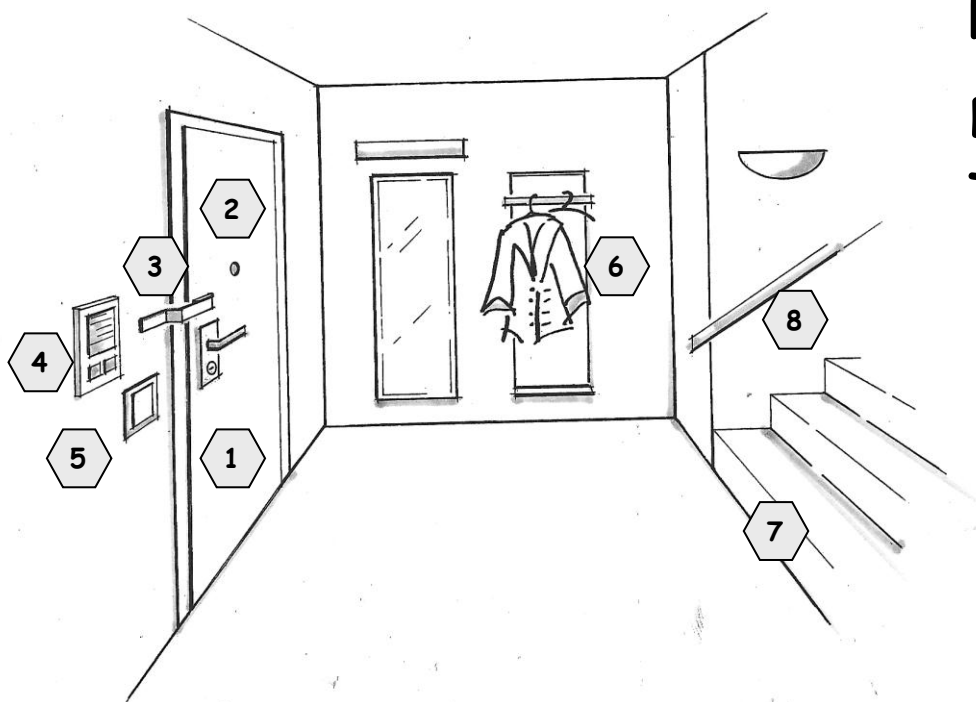
Kontaktadressen: siehe letzte Seite

Hauseingang



Jede Stufe ist eine Barriere. Deshalb sollte beim Neubau auf einen ebenerdigen Zugang geachtet werden.

- | | |
|--|--|
| <p>1 Vordach
(Wetterschutz)</p> <p>2 gute Beleuchtung
(ggf. mit Bewegungsmelder)</p> <p>3 Hausnummer, von der Straße aus gut sichtbar (ausreichend groß, beleuchtet)</p> <p>4 Klingelanlage mit Gegensprechanlage
Montagehöhe 85 cm, möglichst beleuchtet</p> <p>5 Eingangstür, Durchgangsbreite ≥ 90 cm
leichtgängig, Feststellmechanismus
Zylinderschloss, außen bündig montiert</p> | <p>6 Geländer, beidseitig
Handlauf (\varnothing 3,0 bis 4,5 cm), 30 cm über die letzte Stufe hinausragend</p> <p>7 Podest $\geq (150 \text{ cm} \times 150 \text{ cm})$
mit eingelassener Fußmatte</p> <p>8 Treppe aus rutsicherem Material
ohne vorstehende Kanten, ggf.
Markierung</p> <p>9 Rampe, Steigung max. 6%, Breite ≥ 120 cm,
Handlauf und Radabweiser</p> <p>10 Bodenbelag
fugenlos, rutsicheres Material</p> |
|--|--|

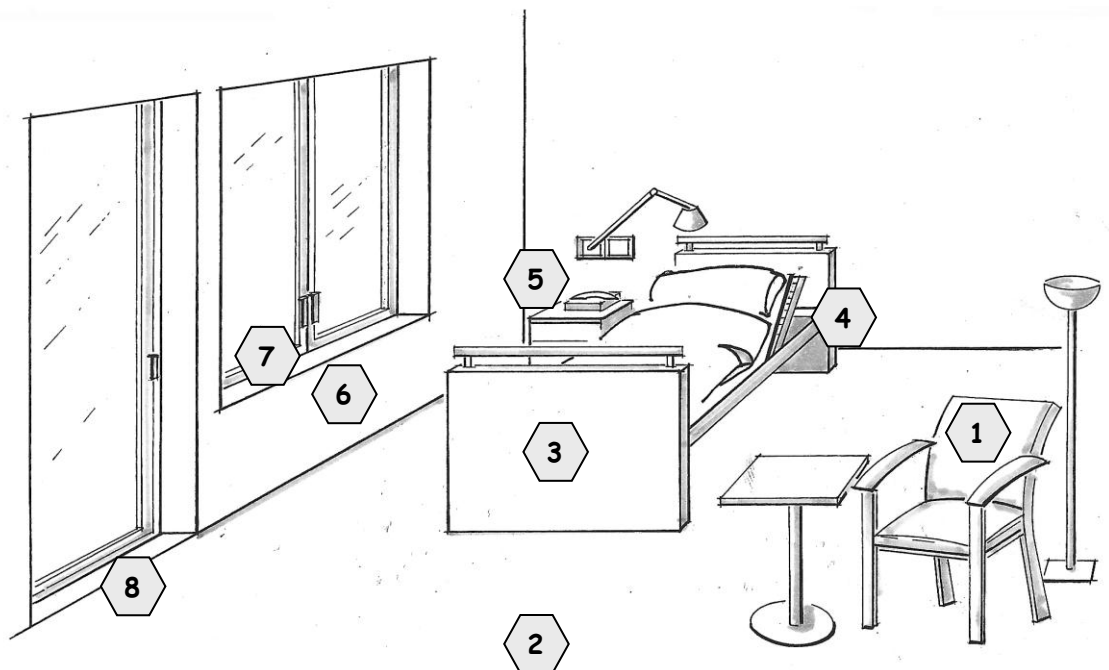


Flur
Diele
Treppe

Mehrgeschossige Wohnungen sollten so geplant werden, dass auf der Eingangsebene eine vollständige Wohneinheit (2 Zimmer, Küche, Dusche) vorhanden ist.

- | | |
|---|--|
| <p>1 Eingangstür, Durchgangsbreite ≥ 90 cm ohne Schwelle</p> <p>2 Türspion, Weitwinkeloptik ggf. Höhe anpassen</p> <p>3 Türsicherung: z.B. Kastenriegelschloss mit Zweitschlüssel von außen zu öffnen</p> <p>4 Gegensprechanlage</p> <p>5 Lichtschalter (beleuchtet) Montagehöhe 85 cm</p> <p>6 Garderobe bodentiefer Spiegel, gute Beleuchtung</p> | <p>7 Bodenbelag, rutschhemmend, fest verlegt keine Brücken, Läufer u.ä.</p> <p>8 Treppe rutschsicherer Belag; keine vorstehenden Kanten; Handlauf auf beiden Seiten (\varnothing 3,0 bis 4,5 cm), 30 cm über die letzte Stufe hinausragend; gute Beleuchtung</p> <p>Lösungen zur vertikalen Erschließung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Mobiler Treppensteiger ◆ Sitzlift ◆ Plattformlift ◆ Hängelift ◆ Hebebühne ◆ Senkrechtaufzug |
|---|--|

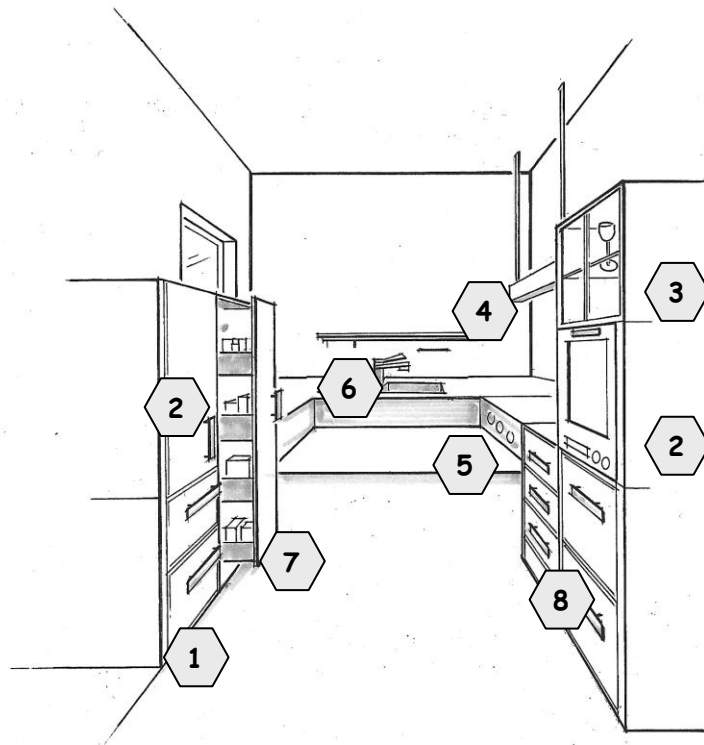
Wohnen / Schlafen



Zu viele Einrichtungsgegenstände schränken die Raumnutzung ein. Die Bewegungsfläche vor Möbeln muss mindestens 90 cm tief sein (für Rollstuhlfahrer 150 cm)

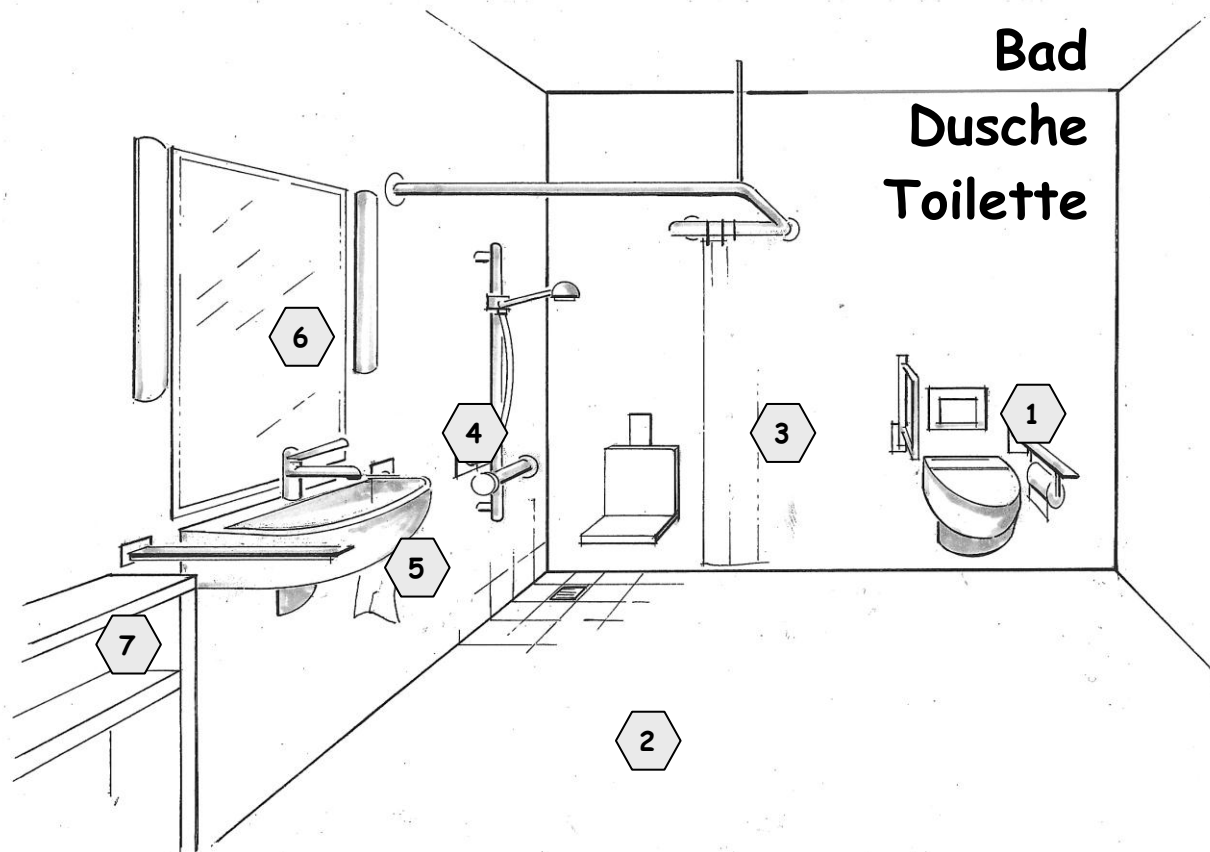
- | | |
|---|---|
| <p>1 Sitzmöbel in passender Höhe
feste Polsterung und stabile Armlehnen</p> | <p>5 Ablagefläche und Leselicht
Deckenlicht vom Bett bedienbar</p> |
| <p>2 Bodenbelag rutschhemmend, fest verlegt
keine Teppiche, Brücken, Läufer u.ä.</p> | <p>6 Fensterbrüstung, Höhe 60 cm
Blick nach draußen auch im Sitzen</p> |
| <p>3 Bett mit bequemer Liegehöhe
ggf. von drei Seiten zugänglich</p> | <p>7 Fenster- / Türgriffe
Montagehöhe: 85 cm</p> |
| <p>4 Verstellbarer Lattenrost
ggf. elektrischer Antrieb</p> | <p>8 Zugang zu Balkon / Terrasse
ohne Stufe, Schwelle, Türrahmen</p> |

Küche



Die richtige Anordnung der Funktionen erleichtert die Hausarbeit. Wenn genügend Stauraum vorhanden ist, sollte auf Hängeschränke verzichtet werden.

- | | | | |
|---|--|---|---|
| 1 | Griffe
handlich und ausreichend groß | 5 | Arbeitsfläche
untersitzbar / unterfahrbar |
| 2 | Backofen und Kühlschrank
in Sichthöhe | 6 | Spüle mit Flachsiphon
ggf. Armatur mit ausziehbarem Schlauch |
| 3 | Glasböden
Durchsicht in obere Regalfächer | 7 | Hochschrank ausziehbar
seitlich zu bedienen (Apothekerschrank) |
| 4 | Beleuchtung / Arbeitslicht
möglichst direkt über der
Arbeitsfläche | 8 | Unterschranke mit Schubladen oder
Teleskop-Auszügen |



Wegen der erhöhten Unfallgefahr muss die Badezimmertür im Notfall von außen zu öffnen sein. Bei kleinen Räumen sollte die Tür nach außen aufschlagen. Eine Durchgangsbreite von mindestens 80 cm ist in jedem Fall erforderlich. Haltegriffe müssen nach den individuellen Bedürfnissen der BenutzerInnen montiert werden.

- | | |
|--|--|
| <p>1 Toilettte: Montage auf passender Höhe bei Stand-WC schneller Umbau möglich</p> | <p>4 Duscharmatur leichtgängig mit Verbrühschutz</p> |
| <p>2 Bodengleiche Dusche $\geq 2\%$ Gefälle zum Bodenablauf, rutschhemmende Fliesen</p> | <p>5 Waschbecken mit Einhebelmischarmatur Flachsiphon (untersitzbar)</p> |
| <p>3 Duschkvorhang keine feststehende Duschtabtrennung</p> | <p>6 Spiegel, auch im Sitzen nutzbar, gute Beleuchtung</p> |
| | <p>7 Ablagen in Greifnähe</p> |

Alltagshilfen

Eine große Vielfalt von Geräten und Einrichtungen erleichtert die alltägliche Lebensführung. Zum Beispiel in den Bereichen

Mobilität



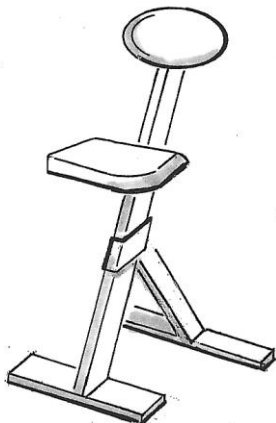
z. B. Rollator
als Gehhilfe im Haus und draußen

Sicherheit



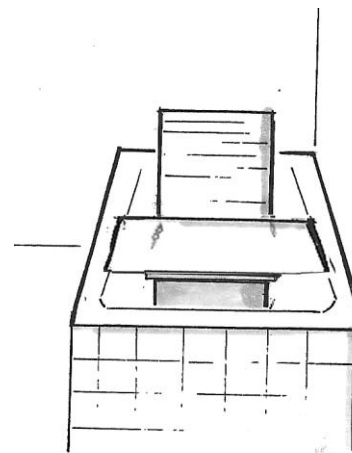
z. B. Hausnotruf
mit Anschluss an eine
Notrufzentrale

Haushaltsführung



z.B. Stehilfe
beim Bügeln, Kochen, Spülen, ...

Hygiene



z.B. Badewannenlift
als Ein-/ Ausstiegshilfe

Kontaktadressen - Beratungsstellen für ältere Menschen

Nord-Kreis

- 65474 Bischofsheim / Frau Schäfer, Schulstr. 13 - 15, ☎06144/40467, Fax: 40469
65462 Ginsheim-Gustavsburg / Frau Wilde-Naujoks, Schulstr. 12 (Rathaus Ginsheim),
☎06144/20154, Fax: 20412
65451 Kelsterbach / Frau Lüdtker, Rathaus, Mörfelder Str. 33, ☎06107/773348, Fax: 773369
65428 Rüsselsheim / Herr Grill, Frankfurter Str. 12, ☎06142/832567, Fax: 832124
65479 Raunheim / Frau Jehle, Bahnhofstr. 12, ☎06142/6034540, Fax: 6034519

Mittel-Kreis

- 64572 Büttelborn / Frau Sevim, Schubertstr. 35, ☎06152/85950; Fax: 859 515
64521 Groß-Gerau / Herr Kopp, Frau Schwarze-Altman, Haus Raiss, Frankfurterstr. 46,
☎06152/4611, Fax 711170
64546 Mörfelden-Walldorf / Frau Jourdan, Frau Anthes, Langenerstr. 4, ☎06105/938933
und 938945, Fax:9398966
64569 Nauheim / Frau Michel, Weingartenstr. 51, ☎06152/639241, Fax: 639280
65468 Trebur / Frau Baumbusch, Herrengasse 3, ☎06147/20850, Fax: 3969

Süd-Kreis

- 64560 Riedstadt / Frau Steinfeld, Wilhelm-Leuschner-Str. 21, ☎06158/2579, Fax: 3735
64579 Gernsheim / Frau Engelke, Stadthausplatz 1, ☎06258/108632, Fax: 108639

Projektteam

- Beratungsteam:** Frau Schwind, ☎ 06158/749952 und 0172/6124446
Frau Rettenbach, ☎ 06151/1014859
Leitung/Koordination: Fachdienst Sozialdienst und Planung ☎ 06152/989614

Hrsg: Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau, FB Soziale Sicherung & Chancengleichheit
Wilhelm-Seipp-Str. 4, 64521 Groß-Gerau, E-Mail: soziale-sicherung@kreisgg.de



Stand: 02/2014